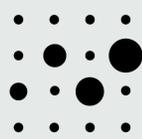


Vernünftiger Umgang mit unscharfen Grenzen

Vagheits- und Unbestimmtheitsphänomene als Herausforderung für Philosophie und Recht

Projektlaufzeit:
1. 4. 2009 – 31. 3. 2012

Fördersumme: € 800.000



Volkswagen **Stiftung**

»Schlüsselthemen der
Geisteswissenschaften«

Unscharfe Grenzen

Wir leben in einer Welt unscharfer Grenzen. Kontinuierliche Übergänge sind in der Natur allgegenwärtige Phänomene. Die Geographie unterscheidet Klimazonen, die Biologie Entwicklungsstadien, die Medizin normalen von zu hohem Blutdruck, doch jeder Wissenschaftler räumt auf Nachfrage schnell ein, dass diese Grenzen jeweils fließend sind.

Vagheit

Das sprachphilosophische Pendant zum Problem der unscharfen Grenzen ist das Problem der semantischen Vagheit. Viele Ausdrücke der natürlichen Sprache sind vage, ziehen also keine scharfen Grenzen im Gegenstandsbereich. Semantische Vagheit kann zu Paradoxien führen (»Haufenparadox«).

Vagheit und Unbestimmtheit im Recht

Semantische und ontologische Vagheit bilden unter dem Titel »Unbestimmtheit des Rechts« ein zentrales Methodenproblem der Rechtswissenschaft. Sie werden dort aber bislang weitgehend ohne Bezug zur philosophischen Grundlegendiskussion behandelt. In der Rechtsprechung, die auch in »hard cases« zu Entscheidungen ge-

zwungen ist, stellen sich Vagheits- und Unbestimmtheitsprobleme mit besonderer Dringlichkeit.

Das Recht als Flaschenhals und Prüfstein

Das Recht bildet den Flaschenhals, den alle gesellschaftlich relevanten Abgrenzungsfragen früher oder später passieren müssen. Zugleich bildet es den Prüfstein für die im Projekt erarbeiteten theoretischen Lösungen. Diese müssen in der Rechtsanwendung praktikabel sein.

Struktur der Forschungsgruppe



Drei Anwendungsfelder

Die Flaschenhalsfunktion des Rechts wird genutzt, um die drei Anwendungsfelder des Projekts zu erschließen:

• Gesundheit und Krankheit

Gibt es einen kontinuierlichen Übergang zwischen »gesund« und »krank«? Hier schließen sich sozial- und versicherungsrechtliche Fragen nach der Erstattungsfähigkeit von Gesundheitsleistungen an.

• Umwelt und Technik

Im Umwelt- und Technikrecht entscheiden Grenzwerte und andere Regelungsregime über die Zulässigkeit von technischen Anlagen.

• Gefahr, Risiko und Innere Sicherheit

Im Bereich der Inneren Sicherheit sollen notorisch unscharfe Risiko- oder Gefahrenbeurteilungen politisch hoch umstrittene Grundrechtseingriffe legitimieren.

Ziele des Projekts

- Das Projekt hat das *theoretische* Ziel, Vagheits- und Unschärfe-Phänomene in verschiedenen Feldern zu identifizieren, zu systematisieren und sie durch das Herausarbeiten gemeinsamer Strukturen und Probleme theoretisch aufzuklären.
- Es hat das *praktische* Ziel, Verfahren des vernünftigen Umgangs mit unscharfen Grenzen zu entwickeln und in die rechtliche und politische Regelungspraxis einzubringen.

Leiter der Forschungsgruppe

Prof. Dr. Geert Keil

RWTH Aachen
Philosophisches Institut
Lehrstuhl für
Theoretische Philosophie
geert.keil@rwth-aachen.de



Prof. Dr. Ralf Poscher

Ruhr-Universität Bochum
Juristische Fakultät
LS für Öffentliches Recht
LS.Poscher@jura.ruhr-uni-bochum.de